

DER ANBLICK



Mai 2023





Strasser RS 700 Upgrade einer Legende

Mit dem RS 700 ergänzt der Waffenhersteller Strasser aus Eugendorf bei Salzburg sein Sortiment der Geradezugrepetierer. Durch seine Hilfe wird ist es nun möglich, die weltweit verbreitete Remington 700 zu einem Geradezugrepetierer europäischen Standards aufzurüsten.

Mit ihrem Geradezugsystem erlangte die Salzburger Waffenmanufaktur Strasser Bekanntheit auf nationaler und internationaler Ebene. Seit über zwei Jahrzehnten halten die Salzburger an ihrem Verschlusssystem fest. Die Modelle RS Solo Evolution und RS 14 sind aktuell in den verschiedensten Ausführungen als Geradezugrepetierer erhältlich. Trotz allem schauen Mathias Strasser und sein Team nach vorne und arbeiten ständig an Verbesserungen und Neuerungen. Nun soll ein neuer Repetierer das Sortiment erwei-

tern. Flexibilität für den Kunden sowie ein Geradezugsystem in ein gängiges Waffensystem einbinden zu können waren die Ideen für die neue Waffe. Schlussendlich fiel die Entscheidung auf die amerikanische Remington 700 – eine klassische Repetier-

büchse mit Zylinderverschluss, die sich seit 1962 weltweit Millionen Male verkaufte. Die Remington 700 gibt es in unzähligen Modellvarianten zu sehr günstigem Preis. Das ist auch der entscheidende Vorteil dieses Systems. In einem Zeitraum von



Der Strasser RS 700 basiert auf einem Remington-Repetierer mit Zylinderverschluss. Durch das Austauschen der Verschlusshülse wird daraus ein Geradezugrepetierer. Der RS 700 verfügt zusätzlich über einen Präzisionslauf von Lothar Walter, einen Abzug von Timney sowie einen Magazinschacht.

dreieinhalb Jahren entwickelte Strasser ein völlig eigenständiges Geradezugsystem, das auch die Kompatibilität mit allen Komponenten der Remington 700 erlaubt.

Das Geradezugsystem

Die Waffenmanufaktur aus Eugendorf nutzt die Remingtonbauweise als Vorlage und modifiziert diese erstmals mit deren patentiertem Geradezugsystem. Der Strasser-Stahlverschluss verriegelt in der Laufhülse. Eine Sperrstange steuert vier Radialelemente an, die ein Einspreizen dieser Elemente auslöst – diese Sperrstange ist wiederum über ein Kniegelenk mit dem Kammerstängel verbunden. Eine Sperrwippe sorgt für die Sperre und hält die ganze Verriegelung aufrecht. Die Sperrwippe wird nur entriegelt, wenn der Kammerstängel über den Repetiervorgang geöffnet wird. Die Schussabgabe kann also nur erfolgen, wenn der Verschluss zu hundert Prozent geschlossen ist. Eine seitliche Zweistelungssicherung wirkt auf den Direktabzug. Auf eine Kammer Sperre verzichtet der Hersteller bei der RS 700. Der Schütze erkennt anhand eines Zündstiftindikators also einer Verlängerung der Schlagbolzenmutter den gespannten Zustand der Waffe. Um die Langlebigkeit und Robustheit der Stahlbauteile zu erhöhen, werden diese oberflächengehärtet und oxidiert. Die schwarze matte Oberfläche schützt vor mechanischen Einflüssen und Korrosion.

Flexible Zusammenstellung

Der Strasser-Repetierer RS 700 kann für Rechts- sowie Linksschützen adaptiert werden. Der passende Verschluss ist dafür nötig. Beim RS 700 passen nicht nur alle linken und rechten Schäfte von Remington, sondern auch alle anderen Schäfte, die mit der Remington 700 Short Action kompatibel sind. Für den Fall, dass der rechte Schaft auf einen linken oder umgekehrt gewechselt wird, kann man den Verschlussanschlag umbauen, der nicht nur die Aussparung des Kammergriffes ausfüllt, sondern auch auf beiden Seiten des Verschlusskastens montiert werden kann. Das Strasser-System nimmt alle Remington-700-Läufe mit Laufmutter oder mit Schulter auf. Da Strasser ein „Fat Bolt“-

Design verwendet, ist eine kleine Nacharbeit notwendig, um den Verschluss des Geradezugs, der einen etwas größeren Durchmesser als das Original aufweist, aufzunehmen. Weiters passen auch alle Remington-700-Abzüge. AICS steht für „Accuracy International Chassis System“ und ist der Standard auf dem Markt für Magazine. Das bedeutet, dass jedes zweireihige AICS-kompatible Magazin in die RS 700 passt. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Magazin aus Kunststoff oder aus Metall besteht.

Montage, Abzug und Läufe

Für die Zielloptik stehen entweder zweiteilige Montagebasen oder eine Picatinny-Schiene zur Auswahl. Beide Montagearten sitzen auf der Systemhülse. Der verbaute Direktabzug stammt vom amerikanischen Hersteller Timney. Die Werkseinstellung des Elite-Hunter-Direktabzuges beträgt 2,5 Pfund, sprich 1.134 Gramm. Über einen beidseitig bedienbaren Fanghebel im Abzugsbügel kann das Magazin entnommen werden. Bei den Läufen greift Strasser auf die Produkte von Lothar Walther aus Deutschland zurück. Für die RS 700 stehen verschiedene Lauflängen zur Auswahl: Standard, 22 Zoll, Magnum mit 24 Zoll, Semi-Weight mit 24 Zoll sowie Long Range mit 26 Zoll. Bei der Longe-Range-Ausführung ist zusätzlich das Kaliber 6,5x47 mm Lapua erhältlich. Die Kaliber .308 Winchester, 6,5 Creedmoor und 6,5 PRC stehen vorerst auf der Auswahlliste. Alle Läufe liefert Strasser mit Mündungsgewinde aus.

Schaftdesigns

Für den Strasser RS 700 sind drei verschiedene Modelle verfügbar. Der RS 700 Legend ist mit einem Schaft aus Walnuss, der aus Italien zugeliefert wird, ausgestattet. Das Modell AVA-Thar besticht durch einen grünen oder schwarzen Polymerschafft mit verstellbarem Schaftücken. Die beiden Modelle sind mit dem schaftbündigen 3-Schuss-Polymermagazin und den 5- und 10-Schuss-Stahlmagazinen kompatibel. Das Modell XRS Chassis soll den Sportsektor als neue Zielgruppe ansprechen. Ein



Der Geradezugverschluss verriegelt über vier Radialelemente in der Hülse.

schwarzer Aluminium-Chassis-Schaft von MDT mit einem 5- oder 10-Schuss-Stahlblech-Magazin, ebenfalls von MDT, zählt zur Standard-Ausstattung. Die Schaftergonomie bei den Modellen AVA-Thar und XRS wurde sowohl für Links- als auch Rechtsschützen konzipiert.

Um die Länge des Schaftes genau auf den Schützen abzustimmen, bietet Strasser sieben verschiedene Rückstoßpads an, die kostengünstig und schnell ausgewechselt werden können. Um die bestmögliche Präzision zu erreichen, wird das System in einer Pillar-Bettung verbaut. Die Pillars übertragen die Spannkraft der System-schrauben direkt vom Magazinblech auf den Verschlusskasten, ohne dass dabei Spannungen entstehen. Sehr praktisch sind die QD-Riemenbügel. Der Riemen kann in Sekundenschnelle samt den Bügeln abgenommen werden. Alle 700er-Modelle verfügen über eine M-Lok-Schiene im Vorderschaft, die ein einfaches Anbringen eines Zweibeines ermöglicht – HMS Strasser stellt das nützliche Zubehör übrigens selbst her. Das Strasser Bone besteht aus hochlegiertem Aluminium und Carbon. Es wiegt 270 Gramm und die Beinlänge kann zwischen 19 und 26 Zentimetern stufenlos justiert werden. Die Rastpositionen liegen bei 0, 45 und 90 Grad. Rutschfeste Gummifüße decken die gehärteten Stahlspitzen



Das Modell RS 700 gibt es vorerst in drei Schaftausführungen: Neben der „AVA-Thar“ in Kunststoff (Bild), gibt es die „Legend“ mit Walnuss-Schaft und eine sportliche Version mit der Bezeichnung „XRS Chassis“.

ab. Somit steht einem Einsatz bei jedem Untergrund nichts mehr im Wege. Mit insgesamt sieben Adaptern ist das Koppeln des Zweibeins auch an einer Vielzahl von anderen Waffenmarken möglich. Der UVP für das Bone-Zweibein liegt bei 367,- Euro. Die passenden Adapter sind je nach Ausführung ab 80,- Euro erhältlich.

Zwölf Jahre Garantie

Mathias Strasser ist selbst leidenschaftlicher Jäger, deshalb weiß er auch, dass man sich auf sein Jagdwerkzeug verlassen muss. Er und sein Team stellen höchste Ansprüche auf die Qualität in der Verarbeitung und bei den eingesetzten Materialien. Dadurch sichert HMS Strasser eine freiwillige Herstellergarantie von zwölf Jahren zu. Mit dieser Garantieerweiterung stellen sich die Salzburger branchenweit in eine Alleinstellung. Innerhalb dieser Zeit werden zu Schaden gekommene Bauteile repariert oder gleich ersetzt. Für diesen Garantieanspruch ist lediglich eine Produktregistrierung vom Kunden nötig.

Vom Maschinenbauer zur Waffenmanufaktur

Vor 75 Jahren stellte Herbert Strasser mit dem Ankauf von CNC-Fräsen den Grundstein des heutigen Unternehmens. Sein Geschick und Knowhow, die fortlaufende maschinelle Modernisierung und die laufenden Verbesserungen in der CNC-Programmierung ließen das Unternehmen als Vorreiter im CNC-Segment etablieren. Die Firma Strasser beliefert weltweit nahmhafte Kunden mit Bauteilen für Waffen aber auch Werkzeuge, die für die Herstellung von den Kundenprodukten eingesetzt werden. Die Eugendorfer lieferten sogar Bauteile für die europäische Weltraumrakete Ariane.

Durch die Freundschaft zwischen Herbert Strasser und Franz Pommer, einem örtlichen Fleischermeister der wiederum mit Horst Blaser, dem Allgäuer Büchsenmachermeister, befreundet war, kam es für die Firma Strasser zu einem Auftrag, der später die Türen für ein weiteres Standbein des Unternehmens öffnete. So waren die Salzburger mit der Lieferung von Bauteilen maßgeblich an der Produktion der Kipplaufbüchse Sodia Super Light beteiligt. Mit dem Einstieg ins Unternehmen von Mathias, dem Sohn von Herbert Strasser, wurde die Herstellung von eigenen Waffen immer mehr forciert. Er maturierte in der HTL Ferlach im Schwerpunkt Waffentechnik. Herbert und Mathias Strasser führen heute den Familienbetrieb gemeinsam als Geschäftsführer mit insgesamt 27 MitarbeiterInnen.



FOTOS: G. HOFER

Die Strasser-Präzisionstechnik spielt spätestens am Schießstand ihre Stärken voll aus. Schussgruppen und Zusatzausstattungen wie Zweibein verweisen auf europäischen Standard.

Erste Erfahrungen

Die ersten praktischen Eindrücke der Strasser RS 700 konnten wir auf dem Landeshauptschießstand in Salzburg sammeln. Mit im Gepäck waren die Modelle Legend und XRS Chassis. Besonders gefallen hat der Repetiervorgang: Beim blitzschnellen Repetieren gleitet der Verschluss des Strassers flüssig über die Führungen. Das System sorgt nicht nur für Schnelligkeit, sondern auch für eine sichere Handhabung. Im Kaliber .308 Winchester konnten mit der Express 10,7 g von Geco herzeigbare Gruppen geschossen werden – zum Teil Loch in Loch. Die Schaftdesigns und deren Verarbeitung lassen keine Wünsche offen und die Möglichkeit für eine beidseitige Bedie-

nung ist ideal. Für eine stabile Schießauflage sorgte das Bone-Zweibein, das sich schnell und unkompliziert von den Schützen justieren ließ.

Mit dem System der Salzburger Waffenmanufaktur wird die amerikanische Remington 700 erheblich aufgewertet. Mit der RS 700 will Strasser mehr Individualität für den Kunden bieten und erhofft sich zugleich auch eine stärkere Etablierung ihres Geradzugsystems am amerikanischen Markt. Zum Verkaufsstart bietet Strasser alle RS-700-Modelle als Komplettwaffe an. Je nach Ausführung ist der Strasser RS 700 ab 3.302,- Euro erhältlich. Zukünftig ist auch angedacht, das System als „Barreled-Action“ nur als System, ohne Schaft – gesondert zu bestellen. *Georg Hofer*



Firmeneigentümer Mathias Strasser (l.) mit dem technischen Leiter Martin Skrivanek: „Wir gewähren guten Gewissens freiwillig 12 Jahre Garantie auf schadhafte Bauteile, die wir reparieren oder ersetzen.“